



## **Partnerschaft Diözesankomitee Paderborn – Katholikenrat Magdeburg**

### **Was war – was ist – was wird sein**

Liebe Schwestern und Brüder,  
es ist nun fast auf den Tag genau 20 Jahre her, dass es erste Kontakte für unsere noch heute bestehende Partnerschaft gab. Mit Datum vom 01. Dezember 1989 wandte sich der damalige Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des Diözesanrates Paderborn, Hans-Georg Hunstig, ganz allgemein an die „Katholischen Laien“ im Bischöflichen Amt Magdeburg. Es antwortete die „Katholische Koordinierungsgruppe zur Unterstützung gesellschaftlicher Erneuerungsbewegung“ aus Magdeburg und es kam am 03. Februar 1990 zu einem Treffen in Magdeburg. Dies darf wohl zu Recht als Beginn einer langen Partnerschaft bezeichnet werden, ohne das großartige Dokumente unterzeichnet wurden.

Schon bald danach kam es zur Bildung eines Katholikenrates in Magdeburg. Sowohl an der Gründungsversammlung am 31.03.1990 als auch an der konstituierenden Sitzung des Laiengremiums am 09. Juni 1990 nahmen Vertreter des Diözesanrates Paderborn daran teil. Bereits hier wurden Vereinbarungen für eine Zusammenarbeit getroffen. Das Protokoll der Sitzung vom 9.6.1990 führt dazu aus:

- 1. Stabilisierung der Zusammenarbeit zwischen Katholikenrat des BAM und Diözesanrat Paderborn***
- 2. Koordinierung von inhaltlichen Vorhaben***
- 3. Bedarfsgerechte Kontakte zwischen Vorstand und Gemeinde***
- 4. Gegenseitige Einladungen zu Plenarveranstaltungen***

Wenn auch gleich der erste Versuch einer Koordinierung, nämlich ein gemeinsamer Aufruf zur Bundestagswahl, nicht gelang, darf dennoch heute von einer Erfolgsgeschichte der Partnerschaft gesprochen werden. Denn aus dem „Was sollte ich dem Anderen beibringen?“ wurde schnell ein „Was können wir von einander lernen?“.

In diesem Sinne kam es in den Folgejahren zu einer Vielzahl von Treffen und Begegnungen. Ob beim Liborifest, der Bistumswallfahrt, den ZdK – Tagungen und den Treffen beider Vorstände, immer wieder profitierten beide Seiten voneinander. Viele Gedanken des Einen flossen in die Arbeit des Anderen ein. Gemeinsame Aktionen und Aufrufe führten zu immer besserem gegenseitigem Verständnis und stärkten die Position im jeweiligen Tätigkeitsbereich.

Deshalb war es nur konsequent, dass es anlässlich der Neugründung des Bistums Magdeburg am 09. Oktober 1994 zur Unterzeichnung einer Vereinbarung der

**Zusammenarbeit kam, die noch heute Bestand hat. Viele herausragende Treffen und Erlebnisse haben sich bis heute in der Erinnerung erhalten. Die anschließende Diskussion sollte dem auch Raum geben. Denn auch unser heutiges Treffen geht letztendlich auf diese Vereinbarung zurück. Wie unserer Bistumspresse zu entnehmen war, wurde anlässlich des letzten Liborifestes der Partnerschaftsvertrag zwischen unseren Bistümern erneuert. Dabei fanden auch die Treffen unserer Laiengremien besondere Erwähnung, ohne dass wir selbst zur Unterzeichnung geladen waren. Dies ist hoffentlich keine Richtung weisende neue Entwicklung sondern nur ein Versehen.**

**Und so begrüße ich noch einmal ganz herzlich die Vertreter des Diözesankomitees, die heute auf Grund von Neuwahlen das erste Mal in unserem Kreis sind. An ihnen und an den im nächsten Frühjahr neu gewählten Vorstandmitgliedern des Katholikenrates wird es nun liegen, wie die zukünftige Zusammenarbeit ausgestaltet wird. Dazu wünsche ich allen Gottes reichen Segen und gutes Gelingen.**

**Mit einem großen Dankeschön an all diejenigen auf beiden Seiten, die diese Partnerschaft begründet, getragen und geprägt haben eröffne ich nun die Diskussion über diesen Tagesordnungspunkt.**

**Magdeburg, im November 2009**